

Hess. Lichtenau, Marburg, Messungen, Obernkirchen, Oberschönau, Hess. Oldendorf, Orb, Rauschenberg, Rinteln, Rodenberg, Rotenburg, Sachsenhagen, Salmünster, Schlüchtern, Schmalkalden, Schweinsberg, Seligenthal, Sontra, Steinau, Steinbach-Hallenberg, Struth, Tann, Treysa, Unterschönau, Beckerhagen, Volkmarßen, Wächtersbach, Wanfried, Wigenhausen, Wolfhagen, Ziegenhain.

Kaufmännische Fortbildungsschulen.

Cassel. Vorsitzender der Verwaltungskommission (Schulvorstand)
Bürgermeister Jochims.

Anmerkung. Bei den nachfolgenden Schulen führt der Oberbürgermeister oder der Bürgermeister den Vorsitz im Schulvorstande.

Eschwege, Fulda, Hanau, Hersfeld, Marburg, Rinteln, Schmalkalden, Wigenhausen.

N. Waisenhäuser.

a. Reformiertes Waisenhaus zu Cassel.

(Errichtet in den Jahren 1690 bis 1700 durch Landgraf Karl.)

(Das Waisenhausgebäude befindet sich in der Unterenstadt, Bettenhäuser Straße 22-24 und Sternstraße 3. Das Geschäftstotal der Direktion im Saal Nr. 3.)

Direktion.

Geh. Regierungsrat, Landrat a. D. Frhr. von Dörnberg,
geschäftsführendes Mitglied.

Landgerichtsrat, Geh. Justizrat Büff.

Pfarrer Stenzel.

Arzt: Regierungs- und Medizinalrat Dr. Kockwitz.

Sekretär und Verlagsverwalter: Löber.

Rechnungsmeister: Süßmann.

Vote: Kramer.

Knaben=Waisenhaus.

Hausinspektor und Hauptlehrer: Haberland.

Lehrer: Weil, Klein und Bertelmann.

Mädchen=Waisenhaus.

Vorsteherin: Fräulein Klara Wagenführer.

Sof- und Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Gegründet in den Jahren 1770 und 1771 zur Unterstützung der Waisenhauskasse.
Das Druckereigebäude befindet sich im Saal Nr. 3.)

Vorstand: Erster Faktor Breul.

Zweiter Faktor: Eljesat.

Assistent: Kirchner.

b. Waisenhaus zu Hanau.

(Das lutherische Waisenhaus wurde 1729 durch den Grafen Johann Reinhard von Hanau, das reformierte Waisenhaus 1738 durch Landgraf Wilhelm VIII. gestiftet, beide Anstalten aber nach der in 1818 im Hanauischen erfolgten Kirchvereinigung ebenfalls vereinigt.)

Mitglieder des Waisenhaus-Vorsteheramtes.

Der Landrat.	Oberrealschuldirektor
Amtsgerichtsrat Bohné.	Dr. Schmidt.
Pfarrer Göbels.	Fabrikant Chr. Knell.

Waisenhausverwalter: Gwald.

Assistent: Kehm.

Waisenhaus-Buchdruckerei.

Faktor: Schrecker.

Storrekter: Bergemann.

c. Israelitisches Waisenhaus zu Cassel.

Genannt die Philipp Feidelsche und Emilie Goldschmidtsche Stiftung.

(Gegründet durch Testament des am 1. Mai 1855 zu Cassel verstorbenen Bankier Philipp Levi Feidel, vom 27. Februar 1855, sowie durch Schenkung der Ehegattin des Kaufmanns Ruben Elias Goldschmidt, Emilie, geb. Feidel, daselbst, vom 6. November 1855, zu gunsten armer verwaiseter Kinder israelitischen Glaubens aus Kurhessen und soweit Raum auch aus Preußen.)

Kuratorium.

Vorsitzender: Bankier Alexander Fiorino.

Stellvertreter und Rechnungsführer: Bankier A. Mlsberg.

Ökonom: Kommerzienrat Georg Rosenzweig.

Schriftführer: Bankier Rudolf Ballin.

Landrabbine Dr. Doctor.

Fabrikant Louis Mosbacher.

Rentner Hugo Gotthelst.

Oberlandesgerichtsrat Dr. S. Sommer.

Frau Eugenie Wertheim, geb. Werthauer.

Frau Dr. Julie Prager, geb. Seegall.

Rentner Dr. jur. Friedr. Büding und Frau, geb. Katia

Margoulieff zu Frankfurt a. M.

Hausinspektor: Lehrer Levi Heilbrunn.

O. Forstbehörden.

Forstinspektionen und Oberförstereien.

A. Oberforstmeisterbezirk Cassel-Ost.

(6 Forstinspektionen mit 41 Oberförstereien.)

Oberforstmeister (fehlt 3. St.).